

6. The Critical Thinking Community 'The art of close reading'.  
URL: <http://www.criticalthinking.org/pages/the-art-of-close-reading-part-one/509> (дата обращения: 15.01.2016).

Г.А. Федорова

Северо-Восточный федеральный университет им. М.К. Аммосова  
г. Якутск, Россия

### **Древняя якутская письменность**

В статье раскрывается гипотеза о существовании древней письменности у якутов. Представлены доказательства и гипотезы о существовании древне-якутской рунической письменности.

#### **Die alte Schrift der Jakuten**

Als Runen bezeichnet man die alten SchriftzeichenderGermanen. Aber es gibt auch die alttürkische Schrift. Wegen ihrer Ähnlichkeit mit den nordisch-germanischen Runen werden die Schriftzeichen Turk-Runen genannt.

Viele Forscher wie A.P. Okladnikow, I.I. Baraschkow, P.W. Popow gehen davon aus, dass die Jakuten auch eine Schrift hatten. Die Annahme, dass die Jakuten Schriftzeichen hatten, beruht auf den Untersuchungen der Felsenzeichnungen aus dem mittleren Lena-Gebiet. Die Entzifferung dieser Schriftzeichen auf den Lenafelsen durch A.I. Krivoschapkin untermauert die Gültigkeit dieser Annahme.

Die Mehrheit der Wissenschaftler nimmt an, dass die Vorfahren der Jakuten Hunnen waren, diese wiederum benutzten eine Runenschrift, die große Ähnlichkeit mit den Inschriften auf den Lenafelsen aufweist.

Es gibt verschiedene Legenden, alte Geschichten und Auszüge aus dem Oloncho, dem jakutischen Volksepos, die davon erzählen, dass die Jakuten ihre eigene Schrift hatten, die einem der jakutischen Vorfahren namens Ellej Bootur während der Flucht in den Fluss Lena fiel. Erst im 17. Jahrhundert, als Jakutien an das russische Zarenreich angeschlossen wurde, bekamen die Jakuten eine Buchstabenschrift. Diese Zeit bis Mitte des 19. Jahrhunderts nennt P.V. Popov "die Phase der Entstehung der Buchstabenschrift".

Es gibt Beweise dafür, dass die Jakuten ebenfalls eine Runenschrift hatten und bereits vor Ankunft der Russen eine Schrift existierte, und auch Beweise dafür, dass die Ursprungsgeschichte der Jakuten vielleicht umfangreicher als bisher gedacht ist und tiefe Wurzeln hat.

Seit dem Jahr 2000 wurden in Jakutien zahlreiche runenähnliche Zeichen gefunden, die bedeutendsten davon in Hotugu Chelgierije im Gebiet Churapcha. In einer Scheune, die im achtzehnten Jahrhundert gebaut wurde, wurde eine Inschrift mit 83 Zeichen gefunden. Untersuchungen der Scheune ergaben, dass 60 dieser Zeichen den Orchon- und Jenissej-Runen entsprechen, weitere 22 Zeichen stimmen mit runenähnlichen Inschriften im Baikal-Lena-Gebiet überein. Keine Übereinstimmungen mit alten Turk-Runen konnte für 4 Zeichen gefunden werden.

Die Inschriften im Lena-Baikal-Gebiet können also in 4 Gruppen unterteilt werden:

- 1) alte Inschriften (auf Felsen geschrieben)
- 2) spätere Inschriften (XIV.–XVIII. Jh.) auf verschiedenen kleinen Gegenständen
- 3) kombinierte Inschriften (XVII.–XVIII. Jh.), runenähnlich
- 4) nicht identifizierte Inschriften (XVII.–XIX. Jh.) auf einem silbernen Gürtel, einer Schnupftabakdose und auf Felsen. Diese unterscheiden sich von den Runeninschriften.

Archäologische Untersuchungen zeigen, dass die runenähnliche Schrift in Jakutien recht verbreitet war. Mit ihrer Hilfe erfolgte bis zum XVIII. Jh. die Korrespondenz unter den jakutischen Fürsten. Doch trotz sorgfältiger Untersuchungen konnten viele Runeninschriften noch nicht entschlüsselt werden. Gegenwärtigen Ansichten zu Folge hatten alle Runeninschriften religiösen Charakter und wurden als Gegenstände der Verehrung und Opferbringung sowie für religiöse Zeremonien wie Geburt, Tod und Jagd verwendet. Anderen Annahmen zu Folge sind diese Felsinschriften Zeichen, die etwas Konkretes mitteilen, etwa dass sich in der Nähe ein Schatz oder ein guter Ort für die Jagd befindet oder aber Gefahr droht.

Erwähnungen der alten Schrift bei den Vorfahren der Jakuten findet man nicht nur im Oloncho, in den Legenden und Geschichten. Sehr oft wird auch erzählt, dass diese Runenzeichen von Schamanen, Heilern und Oloncho-Erzählern verwendet wurden.

Heute verwendet man Runen nur noch als mystische Symbole für Wahrsagerei, Talismane, Tattoo-Motive oder als reine Dekoration. Dennoch tragen all diese Zeichen eine Bedeutung.

Dank der Entdeckung dieser Runeninschriften, unter anderem bei den Jakuten, kann man eine Menge über die Geschichte, Kultur, Religion und Lebensweise eines Volkes sagen. Runen enthüllen zahlreiche Geheimnisse der Geschichte, aber gleichzeitig stellen sie uns auch vor viele Fragen.

### **Список литературы:**

1. Левин Г.Г. Былыргы туур тыла/Древнетюркский язык (орфография и морфология) – Якутск: изд-во СГУ, 2009 г.

2. Сафронов Ф.Г., Иванов В.Ф. "Письменность Якутов", Якутское книжное издательство, 1992 г.

3. Сайт проекта "Sakha Open World" - "Саха Диаспора", статья «Якутская письменность в прошлом». URL: <http://diaspora.sakhaopenworld.org/5c.shtml> (дата обращения 28.01.2016).

А.А. Шевченко, Ю.С. Пожарицкая  
Уральский федеральный университет имени первого Президента России Б.Н. Ельцина  
г. Екатеринбург, Россия

### **Роль ошибок и обратной связи при усвоении второго языка**

В данной статье поднимается вопрос полезности совершения ошибок при усвоении второго языка, а также рассматриваются различные типы обратной связи, которую получает обучающийся при изучении иностранного языка. В работе также анализируется влияние типа и качества обратной связи при совершении ошибок на эффективность обучения.